

Amtsbezirk Lanke

umfaßt die Landgemeinden Lanke, Prennden, Ruhlsdorf, Sophienstädt, sowie den Gutsbezirk Lanke mit den Vorwerken Arendsee, Aegsdorf und Neudörfchen, sowie die Kolonie Lobetal.

Amtsbureau in Prennden, Dorfstraße, Dienststunden: 9—12 Uhr vorm. u. 2—5 Uhr nachm.

Amtsvorsteher: Ernst Steinhoff, Prennden.

Stellvertreter: Wilhelm Barth, Fischereibesitzer, Lanke.

Amtssekretär: Hermann Löwenstein, Prennden.

Katasteramt: Pantow II Berlin, Friedrich Karl-Ufer 5.

Schiedsmann für die Gemeinden Lanke und Prennden, sowie für den Gutsbezirk ist Gemeinde-Vorsteher Dörfer-Prennden, für die Gemeinden Ruhlsdorf und Sophienstädt Kaufmann Blankenburg in Ruhlsdorf.

Lanke.

Lanke ist rings von Wald und Wasser umgeben. Besonders zu erwähnen wäre das Schloß des verstorbenen Grafen von Redern, der herrliche Park mit seinen weit über 1000 Jahre alten Eichen, die lieblich ins Tal sich schmiegende „Krumme Lanke“ und vor allem der Sagen umwobene „Hellsee“ mit Insel und der malerischen „Hellmühle“. Am Ausgang von Lanke beginnt der von Erlen und Buchen umrahmte „Obersee“. Hier selbst bietet die Badeanstalt Gelegenheit, ungefährdet mit den kühlen Fluten Bekanntschaft zu machen. Zur Mittagsrast laden dann die durch ihre vorzügliche Küche bekannten Lokale „Deutsches Haus“, „Schloßpark“ und „Seeschloß“ ein. Für Vereinsfestlichkeiten stehen Räumlichkeiten in jeder Größe zur Verfügung. Als Erholungs- und Kurort zu längerem Aufenthalt ist Lanke ganz besonders zu empfehlen. Mit einem der schönsten Spaziergänge von Lanke ist der Weg am Obersee entlang nach dem an der Nordspitze des langgestreckten Liepnizsees gelegenen Aegsdorf. Hier selbst ladet „Jägerheim“ zur freundlichen Einkehr. Der herrliche Laub- und Nadelwald bietet Erquickung in reichstem Maße. Im Liepnizsee ist Gelegenheit zum Baden, Rudern und Angeln gegeben. Auskunst und Karten bereitwilligt in den genannten Lokalen.

Die Eröffnung der Kraftpost Bernau—Ladeburg—Lanke—Aegsdorf erschließt einen idyllischen Teil der Mark dem Groß-Berliner Ausflugsverkehr. Lanke ist von Bernau in ca. $\frac{3}{4}$ stündiger Fahrt mit der Kraftpost zu erreichen. Der Wagen hält vor „fämtlichen Gaststätten.“

Wer sich für eine Wanderung entschlossen hat, erreicht Lanke auf der Straße Bernau—Ladeburg (vorher kräftiges Frühstück im Restaurant „Zur freien Aussicht“) mit einem Absteher über Lobetal—Hoffnungstal. Ebenso von Biesenthal oder Wandlitz bzw. Wandlitzsee (Reinickendorf—Groß-Schönebecker Eisenbahn).

Für Vereine und Gesellschaften ist die Möglichkeit gegeben, in Sonderfahrten mit dem Postauto von Bernau oder Berlin aus nach der Perle der Mark „Lanke“ zu gelangen. Anmeldungen nimmt das Postamt Bernau entgegen.

Wer sich dem Postauto nicht anvertrauen will, findet mittels Fuhrwerk (zu allen Zügen am Bahnhof anwesend) durch die Fuhrgeschäfte von Walter Schenk, Börnickerstr. 12 (Tel. 172), Hermann Kube, Kaiserstr. 9 (Tel. 54), und A. Sommer, Kaiserstr. 72 (Tel. 147) preiswerte Beförderungsmöglichkeit. (Vergl. Inseraten-Anhang.)

Dorf im Kreise Niederbarnim. 213 Einwohner. Post: Lanke. Bahnstation: Bernau.

Amtsgericht: Bernau. Polizeibezirk: Prennden. Standesamtsbezirk: Prennden.

Gemeindebureau geöffnet von 9—12 Uhr.

Gemeindevorsteher: Wilhelm Schröder.

Schöffen: Otto Dammering — Wilhelm Karl. — Stellvertreter: Ernst Haase.

Gemeindevertreter: Fritz Kracht — Ernst Haase — Max Dams — Wilhelm Krohn — Oskar Töpfer — Franz Schulz — Paul Strich — Paul Krause — Emil Schönfeld.

Lehrer: Willi Wegner.

Gewerbetreibende: Bäckermeister: Oskar Müller. — Gastwirte: Max Dams — Willi Zimmler — Wilhelm Nowak — Albert Kleemann — Franz Schulz. — Schlächtermeister: Fritz Kracht. — Kaufleute: Oskar Müller — Franz Schulz.